

Winter-Mäntel

vom einfachsten Fauxmanteel bis zum feinsten Gealmanteel
vom kleinsten Baby-manteel bis zum großen Frauenmanteel

Carl Quehl.

Große Auswahl! Billige Preise!

Vorführung

des neuesten Modells der Siemens-Schüdt-Kleinfräse in Raundorf
am Dienstag, den 4. Oktober 1927, nachm. 2 Uhr
in den Baumhütten der Firma
Bücher & Bergfeldt
Gärtner, Plantagenbesitzer, Landwirte und sonstige
Interessenten werden hierzu eingeladen.
Paul Hauber, Großbaumhütten
Dresden-Tollwitz
Stützpunkt für den Vertrieb von Siemens-Schüdt-
Motorobentfräsen.

Schweine-Versicherungs-Berein a. G.

für Annaburg und Umgegend.
Unsern Mitgliedern zur gefl. Kenntnisnahme,
daß **Kotlaufschußimpfungen** ab 15. September
aus der Vereinstafel nicht mehr bezahlt werden.
Der Vorstand.

Junge Tiere, die nicht gedeihen,

kräftigen sich aufwandslos durch
**M. Brodmanns Vieh-Heb-
erz-Ernährungs-„Stoffen“**. Ei-
weiß- und stark vitaminhaltig —
in zwei Qualitäten: Drei-kg. zu
1/2 kg 1.50 und 1.25; 4 kg 8.50 und
7.50, größere Mengen billiger. Zu
haben in Apotheken und Drogerien,
wo nicht durch
M. Brodmann Chemische Fabrik m. B. S.,
Leipzig-Centr. 129 h.
Brodmanns Futtertrotz „Zweig-Marie“ (Mischung)
verhütet sicher Knochenkrankheiten jeder Art.

Einfachapparate, Original, „Bed“

und andere Marken von 6.50 Mk. an
Wed-Einfachgläser und Ringe
zu Originalpreisen
Fahrräder, von 90 Mk. an
Original Dürrkopffahrräder in allen
Preislagen, auch auf Teilzahlung.
Sämtliche Zubehörteile. Fahrradmäntel und Gpläuche
Continental-Fahrradmäntel von 4.00 Mk. an
Guß- und Schmiedeeiserne Kochherde,
braun lackiert, weiß emailliert in allen Größen
und Ausführungen zu konkurrenzlos billigen
Preisen, sowie sämtliche **Fliesenartikel.**
Großes Lager in **Drabkeflecken** aller Breiten
6 und 4 eckig, **Spann- und Stacheldrähte.**

Wilhelm Grahl.

Älteste reellste Bezugsquelle für

Neue Gänsefedern aus erster
Hand!
Alle Federn garantiert gewaschen und staubfrei.
Federn wie man sie von der Gans rupft mit allen
Daunen . . . p. Pfd. 2.50, beste 3.50
Pa. Halbdaunen . . . p. Pfd. 5.—
Dreiviertel Daunen Ia . . . p. Pfd. 6.75
Weiche zarte Volldaunen 9.75, 11.—
Mit d. Hand ger. Federn m. Daunen 4.—, 5.—
Beste zart und weich . . . 6.20, 5.75
Rein weisser Daunenleis 8.25, 7.50
Versand gegen Nachnahme von 5 Pfund ab portofrei.
Nichtgefallendes nehme auf meine Kosten zurück.
J. Graupe, Neu-Trebbin 121 (Gegr. 1841)
(Oderbruch).

Torgauer Kreis-Kalender

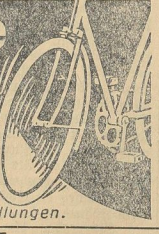
Preis 50 Pfg., sowie
Röhlers Deutscher Kalender
Preis 60 Pfg., zu haben bei
Herrn. Steinbeiß, Buchhandlung.



bleibt unerreich!
Kein Artikel des täglichen Gebrauchs ist so oft vergeblich
nachzuahmen versucht worden wie Persil.

Miele

das leicht-
laufende
Markenrad



Mielewerke A.G.
Güterloh/Westf.
zu beziehen
durch die Fahrradhandlungen.

Herbst-Neuheiten!

Größte Auswahl!
Das ist es, was Sie in erster Linie suchen,
wenn Sie jetzt an die Wahl Ihres neuen
Herbst-Manteels herangehen! Und diese
finden Sie mir in denkbar größter Viel-
seitigkeit und zu den
denkbar niedrigsten Preisen!
**Strickjaden / Kleider / Kinder-, Burschen- und
Herren-Anzüge** (für tadellosen Sitz wird garantiert).
Warme Winter-Unterkleidung
für Damen, Herren und Kinder
schon größtenteils am Lager!
Ernst Beschte, Ackerstraße 16



Kaiser's Brust-Caramellen

mit den 3 Tannen.
Dieses seit 35 Jahren bewährte Hustenmittel, köstlich
schmeckend, darf über die Winterzeit bei Ihnen nicht
fehlen! Dann werden Sie **verschont** sein vor **Husten,**
Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung.
Paket 40 Pf., Dose 80 Pf. — Zu haben in Apotheken und
Drogerien und wo Plakate sichtbar.

Neu eingetroffen!!

Damen- und Mädchen-Mäntel
Damen- und Kinder-Sportjaden
Herren-Strickjaden, Pullover
Sämtliche

Winter-Unterkleidung

Herren-Godden, Damen- und Kinder-Strümpfe
Strickwolle • Jadenwolle
Winter-Joppen / Hosen / Wind-Jaden
zu den billigsten Preisen.

Seb. Schimmeyer.

Brennholz

in großen Mengen spott-
billig abzugeben.
Wilh. Kunze.

Ansichtskarten

neueste Aufnahmen vom Schloß usw.
empfiehlt
Herrn. Steinbeiß, Buchhandlung

Achtung! Rheinisches Volkstheater.

Goldener Ring — Annaburg.
Sonntag, den 2. Oktober, abends 8 1/2 Uhr:
Die Perle der Operetten!

„Die Försterchristel“

Operette in 3 Akten von Jarno.
Musik: R. H. Fischer.
Vorkommende Gänge: Sch. in nur 65 — Falter, Falter
hüte dich — Eimas lächeln — Ja, wenn ich Kaiser wär
— Gebt mir die Geigen der ganzen Welt — Will ich
einen Liebling haben — Die Liebe, wenn sie echt ist usw.
Christel Alle Meinbel
Kaiser Franz Josef Kurt Freß
Anfang 1/2 8 Uhr. Anfang 1/2 8 Uhr.
Nach der Vorstellung: **Ball.**
Vorverkauf in Goldenen Ring.
Um gütige Unterstützung bittet die Direktion.

Königin Luise-Bund.

Gindenburgfeier
am Sonntag den 3. Oktob.
er, abends 8 Uhr in
„Waldfischlöcher“.
Alle Kameradinnen mit
ihren Angehörigen sind hier-
durch eingeladen.
Gasthof zur Kleinbahn.
Sonntag
ff. Kaffee und Kuchen
Unterhaltungsmusik.
Freundlichst ladet ein
Wilh. Freidant.

Jahrräder

Opel, Brennabor, Continental
Nähmaschinen
Marke Naumann :: Köhler
Zentrifugen Greshapparate, Platten
Marke Diabolo u. Miele
Anzahlung 30.00 Mk., Abzahlung monatlich 10.00 Mk.
Sämtliche vorkommenden Reparaturen
werden vom Fachmann ausgeführt —
Emallier-Anstalt • Benzinstation • Autogenschweißerei
Fritz Ködler, Annaburg, Markt 20
— Fernruf 253 —

Beste u. billigste Bezugsquelle in neuen Gänsefedern

wie von der Gans gerupft m. allen Daunen, Pfd. 2.50 Mk.,
dieses doppel gewaschen und gereinigt 3.00 Mk., sehr
zarte 3.50 Mk. Prima kl. weißer Rumpf (Halbdaunen) 5.00,
sehr zarte 6.00 Mk., Edel 1/2 Daune 6.50 Mk., Ia. Flaotene-
daune 9.00 Mk., sehr zarte 10.00 Mk., gereinigte Federn mit
Daunen 8.40 Mk., bessere 4.25 Mk., weiße 5.00 Mk., prima
Gänsefedern 6.00 Mk., bessere 7.00 Mk., sehr zarte
8.00 Mk., Ia. 9.00 Mk. Für reelle, staubfreie Ware beste
Garantie und nehme, was nicht gefällt, auf meine Kosten
wieder zurück. Versand gegen Nachnahme.
Rudolf Gielisch, Nentrebbin Oderbruch.

Alle Sorten

Conröhren Schweineköpfe
Ferkelköpfe
Krippenschalen
empfiehlt
Wilh. Kunze.

Spiellkarten

empfiehlt **H. Steinbeiß.**
Gips, Rohrgewebe
Karbolium
und einige
1000 Mauersteine
frisch eingetroffen
Wilhelm Kunze
Annaburg.

Kinder

zum Kartoffelessen
wollen sich bis Sonntag
mittag melden.
Bertrudshof.

Schrote

nur **Mittwochs.**
Wilh. Kunze.

Höfner-Abschiff über Steuervereinfachung. Reich und Länder.

In einer Sitzung des Hauptausschusses des Reichstages äußerte sich Finanzminister Dr. Höfner...

Nachwehen der Hochwasserkatastrophe.

Neue Unwetter in Jugoslawien. Während sich im Schweizerland das Wasser zwischen Schaan und Schellenberg über die Sijung des Rhein-

Das Boot eines Fährenmannes, der zu den Häusern zu...

Der Wasserfühler des Rheins und des Adlers in der Nähe von Rannheim ist mehr als drei Meter über nor-

Der Wasserfühler des Rheins und des Adlers in der Nähe von Rannheim ist mehr als drei Meter über nor-

Eine schwere Unwetterkatastrophe hat die Gegend der Weimaria und Waisfeln (Jugoslawien) mit Wasser...

Hegen in Ansbach. So daß die ganze Gegend wie von Schnee bedeckt ansah.

Bermüdete Nachrichten. Dr. Stresemann auf der Fahrt nach Berlin.

Amliche Untersuchung des Schleiher Fingerringfalls. Berlin. Nach dem Bericht, den die Untersuchungskommission...

Seine Zurückziehung bei der Reichsbahn. Berlin. Von 26. bis zum 28. September 1927 tagte der Verwaltungsrat der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft in Berlin.

Ausbau der deutsch-jugoslawischen Mittelschule in Tzingtan. Hamburg. In den Vorberäuberatungen der in Hamburg tagenden Jahresversammlung des Allgemeinen Evangelisch-Protestantischen Missionsvereins (Evangelischer Missionen)...

Der Kampf ums Majorat.

Ein Kulturroman von Fritz Stowronne.

28. (Nachdruck verboten.) Annuschka glaudie aus Wilkors Worten eine leise Ironie herauszufühlen und unterdrückte ihn mit erregter Stimme: "Was hat deine Mutter mit dir gesprochen?"

an die ärztliche Station in Fünningshol. Gestank in ferner der von eines Gemeindehauses in Avoo.

Belgien und der deutsch-französische Handelsvertrag. Brüssel. "Nation Belge" kündigt an, daß die drei in Brüssel anwesenden sozialistischen Minister...

Nach und Fern. 30 000 Mark unterschlagen. Der Oberpostassistent Kömer, der Leiter der Postagentur Eschenburg...

Einige ganze Familie mit Gas vergiftet. Nach gewaltsamem Stöhnen der verschlossenen Tür fand man die vierköpfige Familie des Gustav Freitags...

Einbruchdiebstahl mit Sauerstoffapparat. In der Fabrik der Gemeinderat St. G. in Seifersdorf bei Zora in der unangenehm Einbruchdiebstahl verübt worden.

Unterstützung bei Gestalt. Ein Berliner Auto wurde auf der Heiliger Straße bei G 13 b 0 1, einen anderen Kraftwagen zu überholen.

Der Ausbruch aus dem Ostbayer Militärgefängnis. Im Zusammenhang mit dem Ausbruch der Verbrecher Seelan und Kaspark mit dem Ostbayer Militärgefängnis...

Ein neuer Dornröschenfisch. Nachdem Frau Longang, die Gattin eines Gustavpeters in Northamptonshire in England, ein Jahr lang bewegungslos im Schlaf...

Einiges Dorf durch Feuer zerstört. In der Nähe von Duppin in Südböhmen wurde ein ganzes Dorf durch Großfeuer zerstört.

Nach eines Ithengeborenen Schülers. In Kladitz in Böhmen erhielt der Gymnasiallehrer aus Wut...

guter Laune. Er hatte einen starken Kopf geschloffen, der abnormerweise trotz der späten Jahreszeit noch das Ge-

Ein gewisses Bedauern am Desein hatte sich wieder bei ihm eingestellt. Er war bei seiner einflamen Streifen...

Annuschka's Herden waren augenscheinlich stark überreizt. Sie wurde während seiner Abwesenheit ruhiger...

Als Viktor wieder sein Zimmer betrat, meldete ihm der Diener einen Mann, der schon längere Zeit gewartet...

Viktor bedachte einen Augenblick, dann beschafte er, den Fremden vorzulassen.

Ein mittelgroße, gedrungene Gestalt trat mit gutem Anstand über die Schwelle, zog flüchtig die Haden zusammen...

Mit kurzem Kopfweigen erwiderte Viktor den Gruß, während sein Auge den Fremden langsam von oben bis unten musterte.

"Womit kann ich Ihnen dienen?" sagte er nicht gerade freundlich, daß der Fremde eine Unter-

(Fortsetzung folgt.)

Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, nachm. 3 Uhr.
Bezugspreis mit monatlich festgesetzt.
Bestellungen nehmen alle Postanstalten und die Briefträger, die Zeitungsboten und die Geschäftsstelle, Forauerstr. 3, entgegen.
In Fällen höherer Gewalt, Streik, Betriebsstörung usw. erschießt jeder Anspruch auf Vorkaufung beim Wochenausgang des Bezugspreises.

Verkehrs-Anschluß Nr. 224.

Anteiliges
Publikations-Organ



für Amts- und
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für den 1 Millimeter hohen Raum 5 Colobys, für anberaumt Wohnende 7 Colobys, für Anzeigen im amtlichen Teil 10 Colobys, im Restamtteil 30 Colobys, einsch. Umrahmung, Schmiergelb und tabellarischer Satz mit Aufschlag.
Anzeigen-Aufnahme bis Dienstag, Donnerstag und Sonnabend vorabends 9 Uhr, Anzeigen späteren Anhangs werden tags vorher erbeten.

Telegr.-Adresse: Zeitung Annaburgbesitz.

Nr. 117.

Sonnabend, den 1. Oktober 1927.

30. Jahrg.

Kleine Zeitung für eilige Leser.

- * Rönneke mußte bei seinem Abflug in Bagdad eine Notlandung vornehmen.
- * Die neugegründete Christliche Selbstbildungsstelle bereitete ihr Programm und tritt darin das Recht auf die deutsche Sprache.
- * Die Freizeiterwerbungen zwischen den amerikanischen und polnischen Unterhändlern sind wieder aufgenommen worden.
- * Eine Sturmflutkatastrophe in der Mississippi-Region wurde besonders in St. Louis verheerend. Es werden über hundert Tote gemeldet.

Die Mahnung des Achtzigjährigen.

Zum Geburtstag des Reichspräsidenten.

Ein nur in militärischen Kreisen bekannter, der großen Öffentlichkeit aber unbekannter General, der nach einem langen Leben im Dienst des Vaterlandes jetzt allem Getriebe einen ruhigen Lebensabend zu verbringen hofft — noch plötzlich brüllt durch alle deutschen Gänge der Name des Achtzigjährigen: Hindenburg. An des Helden schwerer Brust, als die lawische Zeit immer höher steigt, wird er zum Helden, schuf er den Damm, an dem die Zeit zerfällt. Mehr noch als nur kriegerische Taten waren die Siege dieses Mannes, weit mehr. Er rettete nicht nur den deutschen Osten vor feindlicher Eroberung, sondern er baute die deutsche Zukunft, das immer drohende, immer düsterer über der Mitte Europas emporsiehende. Vor ihm schied es in die Steppen Sibiriens.

Zu neuer Kraftanstrengung raffte er den deutschen Verteidigungs willen zusammen, als schon alles verloren schien. Nicht dachte er an Ruh, nicht an den Ruhm, den er sich erworben hatte und den er jetzt aufs Spiel setzen konnte. In ihm verflochten sich, feste sich mit einer gewaltigen Energie zusammen dieser deutsche Lebenswille. Zu einer Anstrengung, wie die Welt sie noch nie gesehen hatte. Nicht verfehlte ihn, den Führer, daß selbst dieser Willen der Übermacht erlag.

Jahre erbitterter innerer Kämpfe folgten, kaum dieser Wille auseinander, und nur so überlebte die Hindenburg die Reste dieses Willens zusammenhalten und zusammenhalten, bis ihm das Verfallene Nachgebot auch diese noch aus der Hand riss. Fast schien er vergessen, als überall die ständigen Klammern der Zwietracht immer höher loobeten, von draußen her neue Stöße vom Leib Deutschlands getroffen wurden. Was mag da im Innern dieses Mannes vorgegangen sein, er, der nie in sein Inneres hineinschauen ließ. Seine Stimme verhallte, diese Stimme, die immer, wenn sie sich erhob, zu einer Einigkeit in die Welt. Das verhallte im wüsten Getöse des innerpolitischen Kampfes. Er schien vergessen zu sein, er, der einst Deutschlands Retter war.

Und doch — so stark war immer noch der Klang dieses Namens, war die Christuskraft vor dem Willen dieses Mannes, daß den Achtzigjährigen das deutsche Volk wieder auf den Schild hob. Nicht mehr zu neuen Siegesfahrten, sondern zu den Taten eines aufbauenden Friedens. Wie er im Krieg die Verödung der deutschen Verteidigungswillens war, so ist er jetzt die Verteidigung unserer Lebenswille, unseres Strebens und unserer Arbeit, Deutschland wieder emporkzuführen zu hellerem, freundlicherem Licht des Daseins. Immer wird es Kampf auch im Innern geben, werden die Gegensätze politischer, wirtschaftlicher, weltanschaulicher Art zu heftigen Streite führen. Aber in jenen Augenblicken, da dieses milde Krieges Schicksal nicht ganz so tollend drückt, dann vernahmen wir auf immer wieder die mahnende Stimme, doch nicht zu vergessen, daß wir alle, alle ja Ehre einer Mutter, daß wir eines Volkes, eines Stammes sind. Hindenburgs Gedächtnis, über dem Kampf der Parteien zu stehen, war kein leeres Wort: das mußten alle, Freunde und Gegner. Und darum hat er das Recht, immer wieder seine mahnende Stimme zu erheben. Nicht mehr verhallt sie, kein künftige über die deutschen Lande, und am taufesten spricht sie durch das Stimmen des Tages, an dem der Achtzigjährige sagen kann: Mein Leben war Dienst, immer nur Dienst an der Heimat. Mir durfte ich an mich denken seit jenem Tag von Königsberg, da ich mein Blut hingab für die Selma, bis jetzt, da auf meinen Schritten die deutsche Zukunft geht, der erste Sieger Deutschlands zu sein. Ich sah, wie Deutschland hart und groß wurde, sah Deutschlands Aufkommen und bin gerade darum der Hoffnung, daß es wieder groß wird. Aber nur dann, wenn alle, alle daran mitarbeiten.

Das ist die Mahnung des Achtzigjährigen. Nicht tauschende Rede und das beste Geschenk, das das

deutsche Volk seinem Führer in Krieg und Frieden darbringen kann, sondern der Wille, diese Mahnung zu beherzigen. Und die Hoffnung, daß diese Stimme noch lange nicht erlischt.



Die Veranstaltungen zum Geburtstag des Reichspräsidenten

Ein umfangreiches Programm der Veranstaltungen anläßlich des 80. Hindenburgs werden vom dem Bureau des Reichspräsidenten mitgeteilt. Demnach

am 2. Oktober, wird die Reihe der Empfänge damit eröffnet, daß der Reichspräsident mit den Reichsministern und Staatssekretären sowie den Präsidenten des Reichsgerichts, des Rechnungshofes, des Reichsfinanzhofes und der Reichsbank sowie dem Generaldirektor der Reichsbahn, dem Reichspräsidenten ihre Glückwünsche darbringen. Daran schließt sich der Gratulationsempfang des preussischen Staatsministeriums sowie der anderen Chefs der Landesregierungen zugleich mit den Bevollmächtigten der Länder zum Reichstag. Am Morgen des 3. Oktobers wird der Reichspräsident eine Glückwunschkarte überreichen. Anschließend empfangt der Reichspräsident den Reichslandvolk, bestehend aus dem Reichspräsidenten

am 2. Oktober, wird die Reihe der Empfänge damit eröffnet, daß der Reichspräsident mit den Reichsministern und Staatssekretären sowie den Präsidenten des Reichsgerichts, des Rechnungshofes, des Reichsfinanzhofes und der Reichsbank sowie dem Generaldirektor der Reichsbahn, dem Reichspräsidenten ihre Glückwünsche darbringen. Daran schließt sich der Gratulationsempfang des preussischen Staatsministeriums sowie der anderen Chefs der Landesregierungen zugleich mit den Bevollmächtigten der Länder zum Reichstag. Am Morgen des 3. Oktobers wird der Reichspräsident eine Glückwunschkarte überreichen. Anschließend empfangt der Reichspräsident den Reichslandvolk, bestehend aus dem Reichspräsidenten

am 2. Oktober, wird die Reihe der Empfänge damit eröffnet, daß der Reichspräsident mit den Reichsministern und Staatssekretären sowie den Präsidenten des Reichsgerichts, des Rechnungshofes, des Reichsfinanzhofes und der Reichsbank sowie dem Generaldirektor der Reichsbahn, dem Reichspräsidenten ihre Glückwünsche darbringen. Daran schließt sich der Gratulationsempfang des preussischen Staatsministeriums sowie der anderen Chefs der Landesregierungen zugleich mit den Bevollmächtigten der Länder zum Reichstag. Am Morgen des 3. Oktobers wird der Reichspräsident eine Glückwunschkarte überreichen. Anschließend empfangt der Reichspräsident den Reichslandvolk, bestehend aus dem Reichspräsidenten

am 2. Oktober, wird die Reihe der Empfänge damit eröffnet, daß der Reichspräsident mit den Reichsministern und Staatssekretären sowie den Präsidenten des Reichsgerichts, des Rechnungshofes, des Reichsfinanzhofes und der Reichsbank sowie dem Generaldirektor der Reichsbahn, dem Reichspräsidenten ihre Glückwünsche darbringen. Daran schließt sich der Gratulationsempfang des preussischen Staatsministeriums sowie der anderen Chefs der Landesregierungen zugleich mit den Bevollmächtigten der Länder zum Reichstag. Am Morgen des 3. Oktobers wird der Reichspräsident eine Glückwunschkarte überreichen. Anschließend empfangt der Reichspräsident den Reichslandvolk, bestehend aus dem Reichspräsidenten

am 2. Oktober, wird die Reihe der Empfänge damit eröffnet, daß der Reichspräsident mit den Reichsministern und Staatssekretären sowie den Präsidenten des Reichsgerichts, des Rechnungshofes, des Reichsfinanzhofes und der Reichsbank sowie dem Generaldirektor der Reichsbahn, dem Reichspräsidenten ihre Glückwünsche darbringen. Daran schließt sich der Gratulationsempfang des preussischen Staatsministeriums sowie der anderen Chefs der Landesregierungen zugleich mit den Bevollmächtigten der Länder zum Reichstag. Am Morgen des 3. Oktobers wird der Reichspräsident eine Glückwunschkarte überreichen. Anschließend empfangt der Reichspräsident den Reichslandvolk, bestehend aus dem Reichspräsidenten

Öffentliche Beziehungen.

am 2. Oktober, wird die Reihe der Empfänge damit eröffnet, daß der Reichspräsident mit den Reichsministern und Staatssekretären sowie den Präsidenten des Reichsgerichts, des Rechnungshofes, des Reichsfinanzhofes und der Reichsbank sowie dem Generaldirektor der Reichsbahn, dem Reichspräsidenten ihre Glückwünsche darbringen. Daran schließt sich der Gratulationsempfang des preussischen Staatsministeriums sowie der anderen Chefs der Landesregierungen zugleich mit den Bevollmächtigten der Länder zum Reichstag. Am Morgen des 3. Oktobers wird der Reichspräsident eine Glückwunschkarte überreichen. Anschließend empfangt der Reichspräsident den Reichslandvolk, bestehend aus dem Reichspräsidenten

am 2. Oktober, wird die Reihe der Empfänge damit eröffnet, daß der Reichspräsident mit den Reichsministern und Staatssekretären sowie den Präsidenten des Reichsgerichts, des Rechnungshofes, des Reichsfinanzhofes und der Reichsbank sowie dem Generaldirektor der Reichsbahn, dem Reichspräsidenten ihre Glückwünsche darbringen. Daran schließt sich der Gratulationsempfang des preussischen Staatsministeriums sowie der anderen Chefs der Landesregierungen zugleich mit den Bevollmächtigten der Länder zum Reichstag. Am Morgen des 3. Oktobers wird der Reichspräsident eine Glückwunschkarte überreichen. Anschließend empfangt der Reichspräsident den Reichslandvolk, bestehend aus dem Reichspräsidenten

